





F. A. 10. 01. 046



594⁵



Vollständige
Anweisung

zur Andacht
gegen den wunderthätigen

Seil. Ludwigs

Donnerstag,

aus der Gesellschaft Jesu;

nehmlich

auf sechs gewöhnliche Sonntage

auf

neun Vorbereitungs- Tage,

auf drei Vorbereitungs- Tage,

für Geistliche und weltliche,

auf vier Quartal- Sonntage

der aldyhanischen Bündnis.

Zusammen getragen von

Hermann Goldhagen,

der Gesellschaft Jesu Priester.

Vierte Auflage.

Mit Beurteilung und Genehmigung der Obern.

Magnus und Franzfurt

zu finden in der Schweizerischen Buchhandlung.

Zum sechsten Sonntag. Seite

Allofsanisches Lebensbroschspiel = 106
 Bedenken über das Allofsanische Broschspiel = 107
 Vorbereitung zur heiligen Kommunion = 109
 Andacht nach der heiligen Kommunion = 117

**Beide in Erinnerung des am Freytag
 benden Heilands und seiner letzten
 Worte.**

Schutzgebetein für die sechste Woche = 122
 Beschluß der sechs Sonntägigen Andacht = 124
 Schlußliches Gesangs nach der sechs Sonntägigen Andacht = 125

Zweite Abtheilung.

Won der neuntägigen Andacht zum h. Alloysius
 Arbeit und Mangel der neuntägigen Andacht
 Vorbericht von dem runderbaren Zeugnis der
 h. Magdalena de Passis. = 131

Zum ersten Tag.

Betrachtung von der Ehre des h. Alloysius = 132
 Frucht - und Schutzgebetein = 140
 Gebeth zu dem Chor der heiligen Engeln = 141

Zum zweyten Tag.

Betrachtung von der Heiligkeit des h. Alloysius = 142
 Frucht - und Schutzgebetein = 150
 Gebeth zu dem Chor der heiligen Engeln = 151

Zum dritten Tag.

Betrachtung von dem Innerlichen des h. Alloysius = 153
 Frucht - und Schutzgebetein = 161
 Gebeth zu dem Chor der Englischen Fürstenthümer = 162

Zum vierten Tag.

Betrachtung von dem Außerlichen des h. Alloysius = 163
 Frucht - und Schutzgebetein = 171
 Gebeth zu dem Chor der Englischen Gewaltthaber = 172

172
 171
 163
 162
 153
 151
 150
 142
 141
 140
 132
 131

Ordensseminar Geisingen-CSSR
 BIBLIOTHEK
 HENNET

BIBLIOTHEK 1192

Betrachtung von dem großen Verlangen des
h. Miosius, Gott zu gefallen = 174
Frucht- und Schutzgebethlein = 182
Gebeth zu dem Ehre der Englischen Herrschaften = 183

Zum sechsten Tage.

Betrachtung von der verborgenen Materie des
h. Miosius = 185
Frucht- und Schutzgebethlein = 195
Gebeth zu dem Ehre der Englischen Stifften = 196

Zum siebenten Tage.

Betrachtung von der offenkaren Materie des h.
Miosius = 197
Frucht- und Schutzgebethlein = 205
Gebeth zu dem Ehre der Englischen Thronen = 206

Zum achten Tage.

Betrachtung von der Lieb des h. Miosius zu Gott = 208
Frucht- und Schutzgebethlein = 216
Gebeth zu dem Ehre der Englischen Eberuhim = 217

Zum neunten Tage.

Betrachtung von den Schutzgebethlein des h.
Miosius = 218
Frucht- und Schutzgebethlein = 226
Gebeth zu dem Ehre der Englischen Cerophim = 227

Zum hohen Gestirne des h. Miosius.

Betrachtung vom Geleisener des h. Miosius = 229
Frucht- und Schutzgebethlein = 236

Dritte Abtheilung.

Von der dreitägigen Andacht zum h. Miosius = 237
Unterricht von der dreitägigen Andacht. = 237

zum



Zwei-gestaltel

h b e r

D a ß g a n z e B u c h

Titel und Aufschrift.

Seite

Uebericht von der Miosianischen Andacht = 1
Siel und Ende dieser Andacht = 3
Unterricht von der sechs Sonntägigen Andacht = 5

Erste Abtheilung.

Vorbericht über die neue Anweisung dazu = 8
Vorbereitung zur sacramentalischen Beicht = 10
Anweisung des h. Geistes = 11
Erforichung des Gewissens = 11
Verschiedene Heilungen der Seele und des Morfaches = 14
Verschiedene Andachts- Uebungen nach der Beicht = 19

Zum ersten Sonntag.

Miosianisches Lebensbepiel = 21
Redenken über das Miosianische Bepiel = 22
Gute Meinung so alle Sonntage zu erneuern = 23
Vorbereitung zur heiligen Kommunion = 25
Andacht nach der heiligen Kommunion = 39

Beide in Erinnerung des vor dem bittern Fei-
den eingeleiteten Sacrament des Altars.

Sechz Gebethlein zum h. Miosius = 40
Gebeth vor der Widmung des h. Miosius = 43
Schutzgebethlein für die erste Woche. = 44

Zum anderten Sonntag.

Miosianisches Lebensbepiel = 46
M a = 46

Libellum cui Titulus: *Wohlfändige Zuweisung zur Andacht gegen den wunderthätigen Heiligen Aloysius Gonzaga aus der Gesellschaft Jesu* etc. ante aliquot annos jam revivum ac omnium devotorum approbatione hucusque susceptum ad augendum honorem S. Aloysii, Saeculi hujus Thaumaturgi, tertiam editione vulgandi facultatem hinc imperator.

Moguntiae die 17. Julii
1767.

JOHANNES GEORGIUS JOSEPHUS
ab **ECKART.**

Eminentissimi ac Celsissimi Archiepiscopi Principis Electoris Moguntini Consiliarius Ecclesiasticus ac Sigillifer, Insignium Ecclesiarum Collegiarum S. Stephani ac B. M. V. ad Gradus Canonici Capitularis respective Scholasticus ac Cantor, Censor Librorum Ordinarius.

	Seite
Bedenten über das Aloysianische Beispiel	47
Vorbereitung zur heiligen Communion	48
Andacht nach der heiligen Communion	54
Beyde in Erinnerung des Leidens Christi im Saal des Saalbaus.	
Schußgebethlein für die zweite Woche.	62
Zum dritten Sonntage.	
Aloysianisches Lebensbeispiel	64
Bedenten über das Aloysianische Beispiel	65
Vorbereitung zur heiligen Communion	66
Andacht nach der heiligen Communion	72
Beyde in Erinnerung des dem Barabhas nachgesetzten und jämmerlich gefesselten	
Schußgebethlein für die dritte Woche.	76
Zum vierten Sonntage.	
Aloysianisches Lebensbeispiel	78
Bedenten über das Aloysianische Beispiel	79
Vorbereitung zur heiligen Communion	80
Andacht nach der heiligen Communion	85
Beyde in Erinnerung des mit Dornen gekronten und zur Schau ausgestellten	
Schußgebethlein für die vierte Woche.	88
Zum fünften Sonntage.	
Aloysianisches Lebensbeispiel	91
Bedenten über das Aloysianische Beispiel	92
Vorbereitung zur heiligen Communion	93
Andacht nach der heiligen Communion	100
Beyde in Erinnerung des aus Kreuz gekragelten Jesus.	
Schußgebethlein für die fünfte Woche.	104
	111

Protestatio.

Ad observationem decreti Ssmi Domini nostri Urbani VIII. & aliorum similium decretorum non intendit Auctor iis, quæ majori auctoritate confirmata non sunt, aliam, quam fidem mere humanam conciliare.

Dem Glorreichen
Wunderthätigen

durch die ganze christliche Welt
berühmtesten

heiligen Alodisius

Wondtag,

aus der Gesellschaft Jesu.

Siecht, Sanftbarkeit und einige
Begierde die allgemeine Andacht

gegen dich, großer Seeliger, zu un-
terhalten, und wo möglich, zu erwei-
tern, haben mich veranlaßt, diese
Hinweisungen zu verfassen. Es sollte
mir zwar meine mit bewußte Unbür-
digkeit abschrecken, an die Verbrei-

) 2 tzung

rung deines Nobs Sand anzufragen,
 als welches die Himmel selbst durch
 so viele neue Wunder verfühndigen;
 allein es frische mich im Gegentheil
 an deine gegen Arme, Nothleidende,
 und deiner Hilf bedürftige so oft
 bereitge Gutthätigkeit. In solcher
 Bestimmung will ich Dir, mächtiger
 Himmelsherr, diese Zeilen widmen:
 würdige Dich, von Deinem himmlis-
 schen Thron den erbarlichsteden Segen
 zu ertheilen über diese Blätter, über
 alle, so Dich anrufen, und über mich,
 der im Reben und Tod sich befennet

Deinen unwürdigen Diener

H. G. S. J.

Mon Abhörung der heiligen Mess	307	Seite
Abpung vor der heiligen	307	
25. dem Oftertorium	308	
25. der Wandlung	309	
25. der Kommunion	312	
Tägliche Beschäfte	315	
Abendgebet	316	
Kauerantische Litanej	317	

Tröster Psalm.	320
Tagzeiten von dem h. Mosefus	328
Litanej von diesem heiligen	330
Gedächtniß des h. Sacraments	330
Des h. Heyl Geih	331
Der unbefesteten Empfängniß	331
Der hh. Engeln	332
Des h. Ignatius	333
Des h. Stanislaus Xaverius	334
Des h. Stanislaus	336

Geberher zum h. Mosefus.	
Desen Erwählung zu einem Patronen	337
- In einem Patronen der Reiniqkeit	338
Um die Erhaltung der Unschuld	339
Um die Gab der Reiniqkeit	339
Um die Besehung der Anfechtungen	339
Um die Nachfolge des h. Mosefus	340
Um den Eifer im Gottesdienst	340
Um die Erhaltung einer besänbigen Lieb zu Gott	340
Um die Erhaltung der Seelengefahren	341
Um Erwählung eines Standes	341
Um Erlangung einer Tugend	341
Um Hilf in allerhand sündigen	342
Um Hilf in allerhand Krantheiten	342

Verschiedene Gesänge für die Mosefianische
 Siebentstär des h. Mosefus 343
 Echten-

Ehrenselma vom h. Hieronymus	=	343
Mon den Tugend des h. Hieronymus	=	345
Lobgedicht von denselben	=	346
Mon der Gierd beschreiben	=	349
Wittgelang zu denselben	=	350
Klagefang der Abgeschiedenen	=	351
Wittgelang für dieselbe	=	352

Wöchentliche Briefe und Gebetungen für die Hieronymus'sche Andacht.

Mon dem sechs Sonntagigen Abtack	=	355
Erklärung dieses Abtackes von einem jeden der sechs Sonntage	=	356
Bestimmung des Abtackes, wo immer das Geseh des h. Hieronymus begangen wird	=	356
Erklärung des Abtackes, wenn das Geseh auf einen andern Tag begangen wird	=	357

Index.

Mon dem neuesten gerichtlich untersuchten und genehmigten Hieronymus'schen Münzverhalten, nebst dem Bild darin vorgezeichnet worden, so die in Strom geflossene Erklärung des h. Hieronymus betrifft.

O. A. M. D. G.

Index

Zum ersten Tag.	Seite.
Beschreibungen über die wunderthätige Gilt des h. Hieronymus in leiblichen Hebeln	240
Bedenken der Gemüthsbeschaffenheit in solchen Umständen	244
Gebeth zum h. Hieronymus in dergleichen Umständen	247

Zum zweyten Tag.

Beschreibungen über die wunderthätige Gilt des h. Hieronymus in heiligen Schriften	248
Bedenken über die Gemüthsbeschaffenheit in solchen Umständen	252
Gebeth zum h. Hieronymus in heiligen Schriften	254

Zum dritten Tag.

Beschreibungen über die wunderthätige Gilt des h. Hieronymus in Seelenfruchtbarkeiten	255
Bedenken über die Gemüthsbeschaffenheit in dergleichen Umständen	259
Gebeth zum h. Hieronymus	261

Zweyte Zusammenfassung von der dreystägigen Andacht für geistliche Ordenspersonen.

Zum ersten Tag.

Betrachtung von der Lieb des h. Hieronymus zur geistlichen Armut	263
--	-----

Zum zweyten Tag.

Betrachtung von der Gottreue des h. Hieronymus in der Keuschheit und Keuschheit	269
---	-----

Zum dritten Tag.

Betrachtung von der Gottmüthigkeit des h. Hieronymus im geistlichen Geborham	275
--	-----

Index

Seite

Kurze Anweisung.

für die 4. Quartalssonntage und Hauptfeste
der aliofanatischen Bändnis.

Allgemeiner Unterricht	Seite 282
Zum ersten Quartalssonntag.	
Betrachtung von dem Eisen im Dienst Gottes	283
Erster Bericht von einem wunderwürdigen aliofanatischen Gnaden-Bild	286
Zum zweiten Quartalssonntag.	
Betrachtung von dem Gebrauch der Zeit	287
Zweiter Bericht von dem aliofanatischen Gnaden-Bild	290
Zum dritten Quartalssonntag.	
Betrachtung von dem Gebrauch der Gnaden	291
Dritter Bericht von dem aliofanatischen Gnaden-Bild	293
Zum vierten Quartalssonntag.	
Betrachtung von dem Gebrauch der heiligen Sacramenten	294
Vierter Bericht von dem aliofanatischen Gnaden-Bild	296
Zum Hauptfest: Sonntag.	
Betrachtung von der Nachfolge der Heiligen	297
Schlußbericht von dem aliofanatischen Gnaden-Bild	300
Vierte Abtheilung.	
Erster Absatz.	
Verschiedene Andachten und Gebethe zum heil. Aliofanus.	
Von der Nachfolge des h. Aliofanus in einem regelmäßigen Leben	302
Von Morgengebet	303
Von	304

Stimmerfung

Von dem Fest des S. Aliofanus, so auf den 21. Juny einfällt; und den vom Pöblichen Stuhl verordneten Ablassen.

In einem jeden Ort, an einem jeden Altar, an einem jeden Fest, an welchem dieses Fest begangen wird, kann ein festlicher, so würdig befohlen und kommunizieret, einen hochwichtigen Ablass erlangen. Eben dergleichen Ablass gebührt ein jeder sechs mal, welcher in einer ihm beliebigen Zeit des Jahres sechs auf einander folgenden Sonntag die Betrachtungen und Andachtshandlungen zur Ehre Gottes und Ehre der Heiligen ausübungen wird.

Solches alles wird weislich enthalten in den päpstlichen Verordnungen, so am Ende dieses Buchs beygefügt sind.

So haben seine Päpstliche Heiligkeit Clemens XIII. im Jahre 1759. den 10. Jenner Jenner, so vor her beschon ausgesetzten Ablass des h. Aliofanus die Laute. kanische Sitzen beiben würben, 200. Tage Ablass, so auch den armen Seelen im Fegefeuer könne zugeweiht werden, gnädig verliehen.



V o r b e i d t

von der Sündacht

in m

S. ALOYSIUS GONZAGA, und dessen mächtige Fürbitt.

In der ganzen christlichen Welt ist es satfam
 bekannt, daß der allergütigste Gott den
 durch ein unschuldig-bußfertiges Leben zu gro-
 ßer Heiligkeit gelangten Aloysius auch überall
 durch seine überaus erhaltene leibliche und geistliche Wohlthaten bis
 auf diesen Tag groß und herrlich mache. Die
 Lähmen gehen, die Tauben hören, die
 Stummen reden, die Dickbrüchigen sehen
 auf durch die mächtige Fürbitt des h. Aloysius.
 In Augen = Speien = Seiten = Gedärm = Gliedern
 Geburt = Schmerzen bist die mächtige Fürbitt
 des h. Aloysius. Gefährliche Geschwülste,
 unheilbare Arzney, abgehende giftige Sieber,
 tödtliche Darm = und Magen = Wehe verschwin-
 den auf die mächtige Fürbitt des h. Aloysius.
 Durch diese mächtige Fürbitt finden sich die Un-
 gesundenen gesünder, die Unwissenden erleuchtet,
 die Zweifelhaftigen geleitet, die Betrübten getrös-
 tet, die Nahrungselosten erquicket und gelabet.
 Durch diese wird absonderlich die Keuschheit er-
 halten, die Keuschheit beschützt, alle Gewalt
 des Fleisches und seiner Begierden sieghaft ab-
 getrieben. Dieses bezeugen die von dem Stö-
 mischen

D E C R E T U M

De Indulgentia Plenaria a Sanctissimo D. N. Benedicto PP. XIV. ubicumque Festum S. Aloysii Gonzagae celebratur concessa.

Cum ex Decretis sol. rec. Benedicti Papae XIII. 22. Novembris 1729. & Clementis Papae XII. 21. Novembris 1737. concessa, & confirmata in perpetuum reperitur Indulgentia plenaria univervis utriusque sexus Christi fidelibus rite visitantibus Ecclesiam, sive Altare, ubicumque Festum S. Aloysii Gonzagae fieri contigerit. Festum autem hujusmodi ob excellentiam, & universalem erga Sanctum, miraculorum fama ubique illustrem, Populorum devotionem, sapienter in unius & ejusdem etiam non magnae Civitatis quampluribus Ecclesiis, & aliis Locis Sacris, magna cum Solemnitate, ac Populi concursu, & Sacramentorum frequentia celebratur atque adeo commode non possit ubique uno eodemque anniversario ejus die 21. Janii sed pluribus dumtaxat, & quidem successive diebus celebrari: Sanctissimus Dominus Noster Benedictus Papa XIV. memoratam Indulgentiam benigne ampliamdam censuit ad diem pro dictis Festis, cum Officio, & Missa de Sancto, in singulis Locis ejusmodi ab Ordinariis eorundem opportune designandum.

Cumque per eadem Decreta eundem Sanctum Benedictus idem constituerit, idem Clemens confirmaverit in omnibus, & singulis Universitatibus, Gymnasiis, aut Collegiis generalium vel non generalium studiorum Societatis Jesu Patrum Principalem, ideoque Officio, Missa sub ritu duplici primae Classis cum octava, juxta Breviarii Romani Rubricas honorandum: sanctitas Sua eundem Ritum in reliquis etiam ejusdem Societatis Donibus, (quae admodum paucae sunt) uniformitatis gratia servari mandavit: Die 12. Aprilis 1742.

L. Card. Picus Praefectus.

21. Aprilis 1742.

Erhanng
der
neuesten geschichtlich untersuchten

authentischen Mirakeln

so auf die Gürbitt des heil. Aloysius
in verschiedenen Ländern gesehen sind.

Bericht von der wunderbaren Genesung eines
Knaben aus der Gesellschaft Jesu
zu Rom.

Micolaus Aloysius Petesini ein Römer, ein
Jüngling von 17 unterschieden Jahren, so
tut man in dem römischen Collegio dem Studie
ren oblag; damalen aber sich als ein Knabe der
Gesellschaft Jesu in dem Probierhaus zu St. Andrea
auf dem Berg Cavallo bestand, wurde seit dem 10.
tenner des Jahrs 1765 von einem heftigen mit der
Krankensucht vermischten Seitenstechen also angegrif-
fen, daß man um sein Leben sehr besorgt war. Doch
hatte er sich mittels 6 Abertassen, wodurch ihm bey
6 Pfund Blut abgenommen wurde, am 5ten ober
6ten Tag erholte; erholte, sage ich, aber nicht so
wohl, daß man sagen konnte, er sey vollkommen her-
gestellt. Bald spürte er Gottesch, bald Saltweh;
seht wurde er durch den Husten gequälte, sehr durch
gewisses ungemächliches Schaudern und Zittern,
welches alles Ueberbleibsel des schon ausgehenden
Fiebers waren, und Morborten eines andern viel grö-
ßern, so hevor stund. Mor allem war ihm zurüch-
blieben eine solche Schwachheit und Abgang der Kräfte,
sen, daß, obwohl er sich in den Übungen des gemei-
nen Lebens wiederum schiden wollte, er selbige nie-
malen an derst, als mit großer Mühe betrichten konnte.

Ernt

noch heute guten Besand hält, wovon ich selbst ein Augenspiegel bin; so sage ich, daß selbe die Größe der Natur und Kunst übertrage, folglich übernatürlich und wunderbar sey, welches Zeugnis ich zugleich mit eigener Hand unterzeichne.

Den 14 Brach-

Bartholomäus Strietera, der
Hilgenfunst Doctor und
öffentlicher Lehrer etc.

Eben dieses bezeugte den 17ten Junimonats 1767 Joseph Schioguidi, der mit vorbenannten Herrn Strietera die Kranke öfters besucht, und dero gählinge Verensung gesehen hat.

Am selbigen Tag hat ein gleichlautendes Zeugnis mit seiner Handchrift und beglaubtem Sigill abgelegt Franz Maria Rivarelli der Fronken geistlichen Jungfrau ordentliches Reichswater, welcher die Kranke vier Monate lang alle Wochen einmal besuchen, ihr das Meistwunder zum h. Josephs gemehret hat, und ein Augenspiegel ihrer gählingen Verensung gewesen ist.

Zu diesen nachmahlichen Zeugnissen kommt das vierte von dem Erzbischöflichen Hof in Rommen nach aller Form des Reichens ausgesetzte Bestätigungsbescheid hinzu, von welchem man nur den Anfang hier beifügt:

In DEI Nomine Amen
die 17ma Junii 1767.

